



Besondere Termine

28.08.2020	17.00 Uhr Einschulungsgottesdienst
05.09.2020	13.00 Uhr Konfirmation in St. Martini
20.09.2020	17.00 Uhr Kammermusik
27.09.2020	10.00 Uhr Konfirmation in der Emmauskirche
02.10.2020	Abgabe Erntedankgaben, ausnahmsweise am Freitag!!
04.10.2020	Erntedankfest
31.10.2020	15.00 Uhr Einführungsgottesdienst Pastorin Hein
28.11.2020	18.00 Uhr Konzert Musische Akademie

Kontakte

Ev.-luth. Kirchengemeinde Weststadt, Muldeweg 5, 38120 Braunschweig
Büro: Sekretärin Doris Bohndick
 Di., Do., Fr. 9-12h und Mi. 17-19h
 Tel. (0531) 84 18 80, Fax 84 23 72,
 Internet:
 www.emmaus-braunschweig.de
 E-Mail: weststadt.bs.buero@lk-bs.de
Bankverbindung:
 Evangelische Bank eG
 IBAN DE94 5206 0410 0000 6302 68
Redaktion:
 redaktion-emmaus-bs@lk-bs.de
Pastorin Christine Stelling
 Muldeweg 7, Tel. 86 09 00
Diakon Andreas von Einem
 Tel. 263 58 00

Vikarin Gesine Meier
 Tel. 84 18 80
Küster Alexander Rohr
 Tel. 84 18 80
Kantorin Heike Kieckhöfel
 Tel. 38 72 53 22
Kirchenvorstand Hans Engel,
 Starenweg 65a, Tel. 89 54 41
Ev. Familienzentrum
 Anja Schaper-Schoenfeldt,
 Natalya Draeger, Tel. 28 76 52 02
Ev. Kindertagesstätte Arche Noah
 Lechstraße 61, Tel. 84 58 93
 Leiterin Britta Stöhr
Ev. Kindertagesstätte Ahrplatz
 Ahrplatz 14, Tel. 86 08 08
 Leiter Andreas Bischoff
Ev. Kindertagesstätte Mittenmank
 Lechstraße 61a, Tel. 84 09 12
 Leiterin Alexandra Grohs

Impressum Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde BS-Weststadt,
 herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands.

Redaktion und Satz: M. Schostag, W. Müller.
 Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen.
 Auflage: 11.500 Expl.; V.i.S.d.P.: C. Stelling.
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe (2020/3, Sept. 2020-Nov. 2020): 10.07.2020.
 Redaktionsschluss nächste Ausgabe (2020/4, Dez. 2020-Feb. 2021): 23.10.2020
 Nächste Briefrunde: 23.11.2020.

emmaus

brief



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Weststadt

Nr. 3 / September 2020 bis November 2020

Aus dem Inhalt:

Pflasterandacht

Erntedankgaben

Konfirmationen

Taufseminar

Kirchenmusik

Entpflichtung von
Pfarrer Ludwig

Neue Pastorin

Beim Surfen entdeckt

Faire Gemeinde

Aus den Familienzentren



Wünsche am laufenden Band

Foto: A. Leiser



Pflasterandacht

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wenn ein Knie blutet, gehört ein Pflaster drauf. Dann ist alles wieder gut. Das kenne ich aus meiner Kindheit, als ich noch nicht so richtig im Blick hatte, wie die Schwerkraft funktioniert.

Aber egal wie groß die Schramme war, ein Pflaster hat mir immer geholfen. Am besten ein ganz hübsches mit Sternchen und Schmetterlingen drauf.

An dieses Gefühl, an dieses Verarzten mit bunten Pflastern, musste ich neu denken als ich all die ausgefallenen Termine und Aktionen für das Jahr 2020 überklebte. Ich hatte mir dafür Sticker rausgesucht, die mir guten Laune machen sollten. Drei



Wochen Südtirol mit den Konfirmanden: fünf Blümchen drüber.

Die Hochzeit von guten Freunden: vier Herzen drauf.

Verstehen Sie mich nicht falsch, es sind auch Termine ausgefallen, bei denen ich nicht besonders traurig war. Aber auch diese Termine waren notiert und nachträglich von mir durchgestrichen worden. Und das sah

einfach nicht schön aus im Kalender, sondern ziemlich karg und trist. Also auch beim Zahnarzttermin: eine Wolke drüber.



Hinter uns liegt ein Sommer und vor uns liegt ein Herbst der etwas anderen Art. Alles ist etwas komplizierter und weniger sorglos geworden. Manchmal da wünschte ich mir, es wäre so einfach wie in meiner Kindheit: einfach ein Pflaster drauf und die Welt ist wieder in Ordnung.

Ob der Beter in Psalm 149 ähnliche Wünsche hatte? Er hat jedenfalls sein persönliches buntes Pflaster gefunden:

Gott heilt, die zerbrochenen Herzen sind, und verbindet ihre Wunden. Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen. Unser Herr ist groß und von großer Kraft.

Wenn ich auf Gottes Kraft vertraue, hilft mir das bei größeren und kleineren Wunden, die das Leben bereithält. Die Wunden verschwinden dadurch zwar nicht einfach, vielleicht jucken sie auch ab und zu noch etwas und es bildet sich eine Narbe, die für immer bleibt und auch weiterhin weh tun kann. Aber der Schmerz, der ist durch das bunte Pflaster viel besser zu ertragen.

Ihre Vikarin Gesine Meier



„Es reicht mir, ich möchte mich nicht mehr mit den negativen Gedanken beschäftigen. Ich möchte meinen Fokus in eine positive Richtung lenken!“, sagte mir Kristine, unsere Eltern-Kind-Gruppenleiterin, bei unserem letzten Vorbereitungstermin des Treffens der Eltern-Kind-Gruppe. „Ja, da sind wir auf einer Wellenlänge“, erwiderte ich.

Denn, so komisch wie es auf den ersten Blick erscheinen mag, lassen sich auch positive Dinge in der Coronakrise finden. Beispielsweise berichten viele Menschen davon, wie gut es ihnen getan hat, in der Zeit des Lockdowns, zuhause zu sein, endlich mehr Zeit mit ihren Familien zu verbringen, sich auf sich zu besinnen, nachzudenken.

Auch unsere Kita-Teams berichteten davon, dass sie die Lockdown-Zeit dafür genutzt haben, im Team zu vielen pädagogischen Themen zu reflektieren, sich kreativ weiter zu entwickeln (in der Zeit wurden auf YouTube Angebote für die Kinder bereitgestellt), ordentlich auszumisten. Auch die Unterstützungsbereitschaft in den Teams untereinander ist stärker geworden. Sie berichteten davon, dass viele Kinder, besonders die Schulanfänger, selbstbewusster und stärker zurück in die Kitas gekommen sind. Die Zeit, die die Familien miteinander verbringen konnten, scheint allen gut bekommen zu sein.

Gewiss können wir manche Situationen nicht ändern, und es gibt viele Dinge (das Coronavirus zählt dazu), die außerhalb unseres Wirkungskreises liegen. Dennoch können wir einiges tun. Zum Beispiel unsere Einstellung und unsere Gedanken in die positive Richtung lenken, denn positive Gedanken stärken den Körper, negative Gedanken sowie Angst und Stress schwächen ihn. Zwar können positive

Gedanken Viren nicht aufhalten, aber sie können zum körperlichen Allgemeinwohl beitragen.

Was kann uns denn helfen, unsere Gedanken in die positive Richtung zu lenken?

Ich bin ein großer Fan von Fragen. Zum einen, weil die Fragen mein Leben positiv veränderten und ich erkannte, wie mächtig und wirkungsvoll sie sein können. Zum anderen können sie ein Weg zur Erkenntnis sein, denn ich bin mir ziemlich sicher, dass wir alle in uns die richtigen Antworten tragen.

So überlegten Kristine und ich, welche Fragen können wir in die Eltern-Kind-Gruppe mitnehmen, um ins Gespräch zu kommen und den Fokus und die Energie auf etwas Positives zu lenken. Entstanden sind folgende Fragen:

- Was tut uns nachhaltig gut?
- Was können wir alles?
- Worüber sind wir glücklich?
- Auf was freuen wir uns?
- Wofür sind wir dankbar?

Können auch Sie sich vorstellen, sich diese Fragen zu stellen? Wie wäre es beim nächsten Familientreffen oder Treffen mit guten Freunden sich diese Fragen gemeinsam anzuschauen und zu beantworten.

Und vielleicht können Sie dann auch im „Schlechten das Gute finden“

Natalya Draeger,
Kordinatorin Familienzentrums



gemalt von
Lilita Z.,
4 Jahre alt



Neue Pfarrerin wurde gewählt

Nach dem Vorstellungsgottesdienst am 12.7.2020 wurde Frau Anne-Lisa Hein in der Pfarrverbandsversammlung am 21.7.2020 einstimmig als Nachfolgerin für Pfarrer Michael Ludwig in der Weststadt gewählt.

Frau Hein war als Vikarin in der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Markus in der Südstadt Braunschweigs und in Namibia tätig, und zuletzt Pfarrerin in der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau bei Bockenem. Sie freut sich auf die Arbeit im Team unserer Gemeinde und im Pfarrverband.

Frau Hein wird voraussichtlich im Oktober ihren Dienst antreten und uns sicherlich auch mit ihren musikalischen Interessen und Fähigkeiten bereichern. Der Einführungsgottesdienst ist am 31.10.2020 um 15 Uhr in der Emmauskirche geplant.



*Matthias Schostag und Hans Engel für der Kirchenvorstand
Foto: Ma. Schostag*

Beim Surfen entdeckt:

Virtueller Posaumentag

Das Posaunenwerk Braunschweig präsentiert einen Film vom virtuellen Landesposaumentag auf YouTube. Das ungewöhnliche Projekt hat viele Bläserinnen und Bläser verbunden und war Ansporn, am Instrument und so auch an den Liedern und Themen dranzubleiben.

Den Link zu dem Video, in dem auch Frau Hein zu sehen und zu hören ist, finden Sie unter: <https://www.landeskirche-braunschweig.de/aktuell/nachrichten>

Ausstellung Social Design

Eine neue Ausstellung des Braunschweigischen Landesmuseums und der Evangelischen Akademie Abt Jerusalem ist vom 27. Juni 2020 bis zu 14. Februar 2021 in St. Ulrici Brüdern zu sehen. Im Mittelpunkt stehen Projekte, die den großen ökologischen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Fragen unserer Zeit nachgehen.

Weitere Information zu Führungen, Öffnungszeiten und Begleitveranstaltungen finden Sie unter:

<https://www.landeskirche-braunschweig.de/aktuell/nachrichten>

Äpfel vom Friedhof

Wussten Sie, dass Menschen in Braunschweig sich unter Obstbäumen bestatten lassen können? Friedhofsleiter Haas vom Hauptfriedhof des evangelisch-lutherischen Kirchenverbandes Braunschweig hat dafür eine Obstbaumwiese mit alten Apfel- und Birnensorten angelegt.

Quelle und weiteren Informationen:

<https://www.landeskirche-braunschweig.de/aktuell/nachrichten>



Gaben zum Erntedankfest erbeten

Am Sonntag, dem 4. Oktober, feiern wir das Erntedankfest, diesmal in einem Gottesdienst mit Taufen. Wie in jedem Jahr werden auf den Stufen neben dem Altar die Erntegaben aufgebaut. Das sind Früchte und Gemüse aus den Gärten, aber auch alle möglichen anderen Lebensmittel, für die wir Gott an diesem Tag besonders danken.

Es ist eine schöne Tradition, dass sich Gemeindemitglieder, Kindertagesstätten und Marktbesucher mit Erntedankgaben beteiligen. Wenn Sie aus Ihrem eigenen Garten etwas beitragen möchten, oder wenn Sie eingekaufte haltbare Lebensmittel spenden möchten, können Sie diese Gaben diesmal bereits am Freitag, dem 2. Oktober, zwischen 9 und 12 Uhr in der Emmauskirche abgeben (am Samstag, 03.10. ist ein Feiertag!). Wir kaufen immer einige Lebensmittel dazu und nehmen deswegen auch gern Geldspenden entgegen.

Konfirmationen

Aus der Weststadt werden am Samstag, dem 5. September 2020, um 13.00 Uhr in der St. Martini-Kirche von Pfarrer Friedhelm Meiners konfirmiert:

San Miguel Atamantschuk
Phillip Below
Robert Daumlechner
Maximilian Klamm
Jonah Rene Köchy
Simon Nagelschmidt

Julia Staake
Vivien Taubert
Kirill Terre
Michael Wunder
Josephin Ziesche

In der Emmauskirche konfirmiert Diakon Andreas von Einem am Sonntag, dem 27. September 2020, um 10.00 Uhr:

Meena Bross
Elske Himstedt
Narvik Himstedt
Tom Scharfenbert

Viktor Schick
Jason Senn
Malte Weigang

Der Rüstgottesdienst mit der Feier des Hl. Abendmahls für die KFS-Konfirmandengruppe findet am Sonnabend, dem 26. September 2020, um 18 Uhr in der Emmauskirche statt.

Monatsspruch September 2020

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

2.Kor 5,19



Anmeldung zum Taufseminar

Wie in jedem Jahr bieten wir auch in diesem November zur Vorbereitung auf die Erwachsenen-Taufe ein Taufseminar an. Es handelt sich dabei um vier Dienstagabende 3., 10., 17. und 24.11., jeweils von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr, an denen wir Informationen geben und gemeinsam mit Ihnen über die Grundlagen des christlichen Glaubens ins Gespräch kommen möchten. Die Taufe kann dann im Familiengottesdienst am Sonntag, dem 06.12.2020, um 10 Uhr in der Emmauskirche stattfinden. Wenn Sie interessiert sind und sich taufen lassen wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro an.

Kammermusik am Sonntag, 20. September 2020 um 17 Uhr

Die Pianistin Josefa Schmidt spielt gemeinsam mit den drei regionalen Nachwuchsmusikern Emil Böhm (Horn), Ida Marie Reimer (Querflöte) und Charlotte Moß (Sopran) am 20. September um 17 Uhr in der Emmauskirche ein wunderbares Kammermusikprogramm, zu dem wir Sie herzlich einladen. Auf dem Programm stehen Werke von Mendelssohn, Mozart, Prokofiew u.a.

Der Eintritt ist frei(willig)

Schenken Sie den jungen Musikern Ihr Ohr!

Heike Kieckhöfel

Chormusik zum Advent mit dem Akademiechor



Der Akademiechor "Singing all together" der New Yorker Musischen Akademie im CJD Braunschweig singt mit Gesangssolistinnen Advents- und Weihnachtsmusik von Komponistinnen und Komponisten der Romantik.

Leitung: Christine Hintz-Kosfelder.

Termin: 28.11.2020, 18.00 Uhr

Heike Kieckhöfel

Monatsspruch November 2020

Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.

Jer 31,9



Ich bin Michael Ludwig dankbar für seine gelassene Art und seinen Humor.

Ich wünsche ihm: Raum zum Träumen, einen Traum für morgen und den Mut, ihn heute schon zu leben; Raum für Tränen, echten Trost im Leiden und den Mut, dem andern zu vergeben. Das wünsch ich dir, das wünsch ich dir von Herzen, Gott behüte deine Schritte. Niemals gehst du ganz allein. Das wünsch ich dir, das wünsch ich dir von Herzen, Gott begleite deine Reise. Er wird immer bei dir sein. (Text und Melodie: Martin Buchholz).

Kantorin Heike Kieckhöfel

Ich bin Michael Ludwig dankbar dafür, dass er jeden Menschen und jedes Anliegen ernst nimmt und unerschütterlich für die Gemeinde da ist. Dass ich mich in seinen Gottesdiensten immer wohl fühle. Und dafür, dass mich sein feiner Humor in Unterhaltungen und unseren gemeinsamen Redaktionssitzungen immer wieder zum Schmunzeln oder Lachen bringt.

Ich wünsche ihm, dass er seinen Ruhestand aus vollem Herzen genießen kann und sich jeden Abend dankbar auf den nächsten Tag freut.

Redaktionsteam Monika Schostag

Ich bin Herrn Ludwig dankbar für die ruhige, immer verbindliche und fruchtbare Zusammenarbeit in der Geschäftsführung unserer Gemeinde (nach außen hin eher leise) und im Bass der Kantorei (nach außen hin eher laut).

Ich wünsche ihm, dass er mit Humor und Gelassenheit einen erfolgreichen Ausstieg aus dem pflichtenreichen Arbeitsleben und einen guten Einstieg in den Ruhestand meistert.

Vorsitzender Kirchenvorstand Hans Engel

Ich bin Michael Ludwig dankbar für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Diese war nur möglich durch sein Vertrauen, sein Verständnis, seine Wertschätzung und immer auch durch eine Prise Humor.

Ich wünsche ihm, dass er mit Zufriedenheit und Freude auf sein ereignisreiches Berufsleben zurückblicken kann. Vieles wurde von ihm bewegt und wird noch lange nachwirken.

Ruhestand: ruhig stehen - Stillstand, das wünsch ich ihm nicht. Stattdessen wünsch ich ihm die Chance, neue Erfahrungen zu machen und interessante Dinge für sich zu entdecken.

Pfarramtssekretärin Doris Bohndick



Das Redaktionsteam hat einige Weggefährten von Pastor Ludwig gebeten, die beiden Sätze „Ich bin Michael Ludwig dankbar für ...“ und „Ich wünsche ihm ...“ zu vervollständigen:

Ich bin Michael Ludwig dankbar für seine absolute Zuverlässigkeit und Genauigkeit, für sein schnelles Antworten, auch auf Mails, und für seine vielen tollen Ideen für die Gemeindegarbeit. Ich bin ihm dankbar, dass wir, auch wenn wir unterschiedliche Vorstellungen hatten und das zu kontroversen Diskussionen führte, doch immer wieder aufeinander zugehen konnten und gemeinsam zum Wohl der Gemeinde weiterarbeiten konnten.

Ich wünsche ihm, dass er erfüllende Tätigkeiten für die nun freie Zeit findet, dass er neue Herausforderungen entdeckt. Ich wünsche ihm auch die ungewohnte Erfahrung, nicht erreichbar sein zu müssen, dass er die Freiheit von beruflicher Verantwortung in vollen Zügen genießen kann und mit ganz gutem Gewissen Nichtstun und Faulenzen auch als einen legitimen Lebensinhalt akzeptieren kann.

Pastorin Christine Stelling

Ich bin Michael Ludwig dankbar für die langjährige kollegiale und menschlich jederzeit zugewandte Zusammenarbeit sowie in meiner Nachfolge für sein Engagement in der Arbeitsgemeinschaft Weststadt!

Ich wünsche ihm für die kommenden Jahre ein gelingendes Abwägen zwischen selbstbestimmter und familiärer Freizeit sowie ohne Verpflichtungsdruck der Nähe zur Weststadtgemeinde.

Pastor i.R. Ulrich Römer

Ich bin Michael Ludwig dankbar, dass wir so konstruktiv, pragmatisch und nicht „einäugig“ in der Redaktion des „EmmausBriefes“ zusammenarbeiten. Er ist für mich genau der Pastor, wie ich ihn mir für den „Schmelzriegel Weststadt“ vorstelle!

Ich wünsche ihm, gesund und kreativ zu bleiben, die Zeit sowie die Möglichkeiten, seine Ideen umzusetzen. Vor allen Dingen wünsche ich ihm, dass er bei seinem Vorsatz, ein (Blas-) Musikinstrument zu erlernen, bleibt! Es wird ihm (und vielleicht auch seiner lieben Frau) guttun, in einer Gemeinschaft nicht nur zu singen, sondern auch zu musizieren.

Redaktionsteam Werner Müller



Neues aus der Fairen Gemeinde

Haben Sie am Eingang, links im Fenster das neue Schild gesehen? Nun ist es auch, für Alle von außen sichtbar - wir sind eine zertifizierte Faire Gemeinde. An der gelben Info Wand im Foyer, können Sie dazu alle wichtigen Informationen finden. Ende Juni haben wir uns für den Fair Trade Award „Der Faire Einkaufswagen“ beworben. Mit diesem Preis, werden kirchliche und diakonische Einrichtungen ausgezeichnet, die erfolgreich eine ökofaire Beschaffung umsetzen. Unter „ökofair“ werden ökologisch hergestellte und fair gehandelte Produkte verstanden. Drücken Sie uns die Daumen, es gibt Preisgelder von bis zu 3.000 € zu gewinnen!

Auf unserem YouTube Kanal ist die eigens dazu entstandene Videopräsentation zu sehen. Haben Sie Fragen? Donnerstags beim Weltladen - Verkauf, habe ich Zeit für Antworten und freue mich auf ein Gespräch mit Ihnen.



Ein nächster Schritt ist, hier im Gemeindebrief und auf unserer Homepage Ideen, Tipps und Möglichkeiten einer nachhaltigen Lebensart transparent zu machen. Durch diese Anregungen können wir alle voneinander profitieren. Sicher gibt es auch vieles aus Ihrem Alltag, was schon dazu beiträgt unsere Schöpfung zu erhalten? Gerne würde ich Ihre Anregungen sammeln und diese an anderer Stelle veröffentlichen. Auch dafür habe ich ein offenes Ohr.

Vielleicht haben Sie vor der Kirche schon unseren Blühstreifen bewundert, mit dem wir Bienen und anderen Insektenarten ein kleines Zuhause bieten wollen. Gerne würden wir auch unseren Altar mit regionalen Blumen oder mit fair produzierten Blumen schmücken. Hat jemand von Ihnen in seinem Schrebergarten Blumen abzugeben? Über Ideen, wie wir regelmäßig (mit nicht zu großem Aufwand) dies umsetzen können, würden wir uns sehr freuen.

Die Arbeitsgruppe Faire Gemeinde trifft sich wieder im September. Den Termin dazu werden wir am Weltladen ankündigen, vielleicht haben Sie Zeit und Lust dazu zu kommen. Vielen lieben Dank! Bleiben Sie gesund,

Anja Schaper-Schoenfeldt für den Arbeitskreis „Faire Gemeinde“





Der einmalige Fall, das gab es noch nie im Gottesdienst!

Es war schon ein Gottesdienst der ganz besonderen Art, den unsere Gemeinde, aber vor allen Dingen unser Pastor Michael Ludwig am Sonntag, 28. Juni 2020, im Beisein unseres Propstes Lars Dedekind feierte:



Dass die „Corona - Regeln“ auch bei Gottesdiensten einzuhalten sind, also Sicherheitsabstand und Maskenpflicht angesagt sind (so dass wieder das „lustige Maskenraten `Wer ist Wer´“ einsetzt), die Gemeindelieder nicht gesungen sondern gesprochen werden, das alles ist schon fast Routine. Aber dass ein Pastor unter diesen Bedingungen in den Ruhestand versetzt oder - wie es im Kirchenamtsdeutsch heißt - „entpflichtet“ wird, das gab es in unserer Weststadtgemeinde noch nie!



Eigentlich sollte es ein der Beliebtheit von Pastor Ludwig und seinen vielen Aktivitäten in der Gemeinde Rechnung tragender Abschiedsgottesdienst sein ... der wird nun irgendwann, wenn Corona endlich von dannen gezogen ist, nachgeholt werden! So ist es, wie unser Vorsitzender des Kirchenvorstandes, Herr Engel, in seiner Würdigung so treffend bemerkt, ein „Abschied light“.

Viele Gemeindemitglieder waren der Aufforderung gefolgt, ihre Wünsche, Gedanken, gemeinsame Erinnerungen für Pastor Ludwig auf vorbereitete Grußblätter zu schreiben oder zu malen, die dann im Kirchen-Foyer an „Wäscheleinen“ unter der Decke hängend von allen bestaunt werden. Eine schöne, originelle Idee, diese vielen bunten „Fähnchen-Grußblätter“!

In seiner Predigt blickt Pastor Ludwig auf 37 Dienstjahre als Seelsorger zurück, 21 Jahre davon bei uns in der multikulturellen Weststadt! Herr Ludwig stellt fest, dass er meistens mit Worten gearbeitet hat, es für ihn ein Hauptwort, einen roten Faden gibt, nämlich „Gottes Barmherzigkeit“. Es begleitet ihn ständig, gibt ihm Kraft für die Gemeindegarbeit. Auch kräftige



ges Zupacken z.B. bei Umzügen und beim Aufstellen der Weihnachtsbäume sowie dem Kochen von Suppe bei Freizeiten gehört für ihn dazu!

Aber die Musik kommt dennoch in diesem Gottesdienst nicht zu kurz. Dafür sorgen Frau Kieckhöfel, unsere Kantorin mal virtuos auf der Orgel spielend, mal als Solistin, mal unterstützt von drei Mitgliedern der Kantorei sowie der Posaunenchor, der kurzerhand Open Air-Auftritte zur Begrüßung und zum Ende des Gottesdienstes darbietet.

Musik steht und stand, so stellt Propst Dedekind in seinen zusammenfassenden Ausführungen der Verdienste und Aktivitäten von Pastor Ludwig u. a. fest, schon immer für ihn im Fokus. Das jahrelange Mitwirken in der Emmauskantorei, erst bei Kantor Michael Vogelsänger und dann bei Kantorin Heike Kieckhöfel, brachte ihm den Ausgleich für die tägliche Arbeit.

Bevor Herr Dedekind die eigentliche



Entpflichtung vornimmt, würdigt er als besonderes Beispiel das jahrelange Engagement von Pastor Ludwig als Vertreter der Landeskirche bei der Blindenbetreuung und die Mitarbeit in diversen Gremien der Weststadt hervor. „Wie sehr er der Weststadt verbunden ist“, so merkt der Propst an, „mag man der Tatsache entnehmen, dass Herr Ludwig seinen „Ruhewohnsitz“ in der Weststadt gewählt hat ...“

Werner Müller

Fotos: A. Leiser, W. Müller, Ma. Schostag

Gruß-Aktion



Insgesamt 89 persönliche, vielfältige und bunte Grüße sind bei Michael Ludwig angekommen.

Sie gingen zum Entpflichtungsgottesdienst am 28. Juni 2020 als Segenswünsche an der Decke im Foyer der Emmauskirche.

Am 14.7.2020 wurden sie Michael Ludwig und seiner Frau Gisela in gebundener Form überreicht.

Die Freude war groß!

Vielen Dank, dass Sie sich so zahlreich beteiligt haben!

Christa Dziallas

Foto: G. Meier